

# Südwarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonmaggasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.

Verantwortlicher Redakteur: Moriz Hofenzweig.

Buchdruckerei Duszbéthy & Pöffer, Lugos, Bonmagg. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankopostsendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 28. Oktober 1914.

Nummer 86.

## Der Krieg und die Barzahlungen.

Es ist ja leicht begreiflich, daß sich seit Beginn des Krieges das gesamte Um und Auf der Presse um den Krieg gruppiert. Dieser absorbiert unsere ganze Aufmerksamkeit, dieser wurde zum Mittelpunkt des Interesses der gesamten Kulturwelt und es ist daher selbstverständlich, daß alle Verhältnisse des bürgerlichen Lebens: Handel, Verkehr, Volkswirtschaft in ihrer Wechselwirkung mit dem Krieg besprochen und diskutiert wird.

Man muß dies umso mehr tun, da doch bekanntlich der Krieg nicht nur auf die zu gewärtigenden politischen Konstellationen, auf die Metamorphosen der Landkarte, Verschiebung der Ländergrenzen, sondern auch auf alle übrigen Relationen des Staatenlebens, der Gesellschaft und des Verkehrs einen entscheidenden Einfluß ausübt.

Jede größere Eruption, jede Evolution, jedes welterschütternde Ereignis, jede große Erfindung, wie z. B. die Völkerwanderung, die Reformation, die Entdeckung Amerikas, die Erfindung der Buchdruckerkunst hatte eine große gesellschaftliche Umwälzung zur Folge. Von ganz besonderem Einfluß auf die Kultur, auf die Denkweise, auf das Völkergeschick, auf die politischen Konstellationen in den einzelnen Staatengebilden waren zu allen Zeiten große Kriege.

Die Kreuzzüge, der dreißigjährige Krieg, die französische Revolution schnitten in ihren Folgen tief ins Staatsleben ein: sie zeitigten neue Ideen, warfen veraltete Anschauungen über den Haufen und eröffneten neuen, regenerierenden Strömungen ebne Bahnen.

So ist es ja auch unstreitig, daß der Weltkrieg von 1914, in dessen Wirbel wir stehen, ebenfalls neue, bisher unberechenbare politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Evolutionen zur Folge haben wird.

Bisher ist bloß eine in merkantiler Hinsicht hochwichtige, durch die Kriegsverhältnisse hervorgerufene Metamorphose bemerkbar: der Wandel im Kreditgeschäfte, resp. die obligatorisch eingeführten Barzahlungen.

Gleich bei Beginn des Krieges entzogen die großen Handelszentren dem Zwischenhandel den Kredit und trat an Stelle des Borggeschäftes die Komptanzahlung. Im Anfang mochte diese unerwartete Verfügung den Einzelnen etwa bedrückt haben: im Großen und Ganzen aber wäre ein Verharren bei den Barzahlungen ein Segen für den Handelsstand und für den Konsumenten in gleichem Maße.

Graf Szechenyi sagt zwar in seinem epochalen Werke „Hitel“: „Nur konsolidierte Kreditverhältnisse vermögen die wirtschaftliche Erstarkung eines Staates zu bezwecken,“ und wäre es ja müßiges Beginnen die Wahrheit dieses Axiomes noch erst beweisen zu wollen: trotzdem lehrt es die Erfahrung des praktischen Lebens, daß der Kredit in gewisser Hinsicht eine demoralisierende Wirkung ausübt und daß die Aufnahme der Barzahlungen auf der ganzen Linie den ganzen Handel auf eine viel gesündere und moralischere Basis legen würde. Denn es ist ja evident und längst erwiesen, daß das Borggeschäft nicht nur den Handel schädigt, sondern dem Leichtsinns Tor und Angel öffnet.

Das sogenannte Beamtenelend, das Offizierselend sind zumeist Ausfluß der Borggeschäfte. Wenn man dem Konsumenten die Möglichkeit des Schuldenmachens entziehen würde und das Borgen überhaupt aufhören möchte, erst dann könnten — wie naiv es auch klingen möge — gesunde, moralische wirtschaftliche Verhältnisse eintreten.

Das Borgen förderte nämlich bisher den Leichtsinns und die Verschwendung. Die „Gnädige“ wirft des Morgens, ohne mit dem Einkommen ihres Mannes zu rechnen, das „Einkaufsbüchel“ hin und läßt „ohne Geld“ zwei Kilo Kostbraten und drei Kilo Lungenbraten holen. Ein anderes „Einkaufsbüchel“ wandert zum Spezereihändler, um Schokolade, Bonbon, Lachs und Hummer, Sardellen und Caces, Thee und Rum, Görzer Früchte und Ananas für den Jour der „Gnädigen“ zu besorgen. Ein drittes „Büchel“ besorgt die Milch, ein viertes das Gebäck u. s. w.

Wenn dann am 1-ten, an dem längst ersehnten 1-ten, das Gehalt des Herrn Ehegemals nicht hinreicht, um die Posten der diversen „Büchel“ zu begleichen, dann beginnt die Reaktion. Klagen, Exekution, Pfändungen, Lizitation . . . Glend. Das sind eben die obligaten Folgen des Borgens! Wenn das „Büchel“ aufhört, wenn der Kaufmann nichts mehr kreditiert, dann wird die „Nagysága“ eben keine „Jours“ geben, keinen Lungenbraten holen lassen, sondern sich, in Ermangelung des Kredites, „nach der Decke strecken!“

Das wäre der einzige günstige Erfolg, dem wir in wirtschaftlicher Hinsicht dem Krieg verdanken könnten!

**HAMBURGER MIKSA, droguista**  
Szerecsen drogeria és illatszertára  
**LUGOS, Király-utca 4.**

Fertőtlenítő szerek!

Szógyszerek. Vegyszerek. Kószerek.  
Rum- és licör-esenciák.

**Cató-Crème** felülmulhatatlan arcápoló- és  
fehérítő.

**Flaschen-Bier**  
mit Prägung:  
**BLAU GEZA**  
LUGOS  
auf der Flasche  
und Doppelbrand:

am  Kork

**ist anerkannt  
erstklassig!!**

Beachten Sie den Kork-  
Brand: „DREHER ANTAL“.

## Bitte.

Ihre Hochgeborenen Frau Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, die Präsidentin des Komitatsauschusses des Roten Kreuzvereins richtet an das geehrte Publikum folgende Bitte:

„Der Komitats- und städt. Ausschuss des Roten Kreuzvereins setzt seine wohlthätige Wirksamkeit mit vereinter Kraft fort und wird von allen Behörden in der Pflege und Unterstützung der Kriegsverwundeten, sowie in der Bekleidung der in den Krieg ziehenden Soldaten in bereitwilligster Weise unterstützt.“

Die Bevölkerung des Komitates und der Stadt hat auch bisher in zu Dank verpflichtender Weise zur Verwirklichung der angestrebten Zwecke beigetragen.

An diese in solch großem Maße bewiesenen Opferwilligkeit wende ich mich im Namen des Roten Kreuzvereins mit der Bitte: möge jeder seinen Vermögensverhältnissen entsprechend dazu beitragen, daß wir die Pflichten getreu erfüllen können, die unseren Soldaten gegenüber an die Dahingeblichenen heranrücken.

Bringen wir dar unsere Spenden auf dem Altare des Patriotismus und der Wohltätigkeit, einesteils während der ganzen Dauer des Krieges in Gestalt von Obst, Grünzeug, Erdäpfel, Bohnen, Fette, Speck, Mehl, geräucherter Schweinefleisch, Eiern und Getränken, anderenteils aber vor Einbruch des Winters, möglichst rasch in solchen Kleidungsstücken, welche unseren in den Krieg gezogenen Soldaten die grimmige Kälte erträglich machen.

Die Spenden bitte ich an das Magazin des Komites des Roten Kreuzvereins (Apollo-Mozi, Szechenyigasse) zu senden.

Lugos, 11. Oktober 1914.

**Frau Dr. Zoltan v. Medve**  
Präsidentin  
des Komites des Roten Kreuzvereins.

## Tagesneuigkeiten.

### Die Gräber der Helden.

Wir regten jüngst in einem unserer „Gemeinsame Ruhestätte“ betitelten Leitartikel die Idee an, die hier gestorbenen Kriegshelden nicht auf den verschiedenen Friedhöfen, sondern auf einem durch die Stadt zu bezeichnenden gemeinsamen Friedhofe zu beerdigen. Wir empfahlen unsere Idee der Aufmerksamkeit des Herrn Bürgermeisters, bisher aber ist uns nicht bekannt geworden, daß sich der Magistrat mit der Idee befaßt hätte. Wie sehr aber unser Antrag zu beherzigen wäre, beweist eine im „Bilag“ erschienene Meldung aus Debreczen, die folgendermaßen lautet:

„Das Grab der Helden. Der Universitätsprofessor Julius Ferenczy hat der Stadtleitung die Bitte unterbreitet, daß die in Debreczen verstorbenen verwundeten Soldaten nicht in den verschiedenen Friedhöfen, sondern auf dem Zentralfriedhofe beerdigt werden sollen, wo sie zusammen ruhen sollen und wo ihnen die Pietät der Stadt ein Denkmal setzen wird. Der Bürgermeister versprach die Bitte zu erfüllen.“

Wäre es nicht Pflicht, und Gebot unserer Pietät ein Gleiches zu tun? Haben es die Kriegshelden, die ihr Leben fürs Vaterland opferten, nicht verdient, daß wir ihre Verdienste mit einem Denkmal verewigen, das auch späteren Generationen unsere Pietät, unsere Dankbarkeit verkünde und für alle Zeiten unsere Jugend zu glühendem Patriotismus und Opferwilligkeit ansporne?!

### Postalisches.

Vom 24. Oktober werden beim hiesigen Postamt für folgende Feldposten Paketsendungen aufgenommen:

9, 11, 16, 21, 31, 33, 34, 38, 39, 40, 44, 45, 46, 49, 51, 55, 61, 66, 68, 69, 76, 78, 81, 84, 85, 88, 95, 96, 106, 111, 113, 119, 140, 151, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 211, 212, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311.

### Die Zahl der Reichstagswähler des Krasso-Szörenyer Komitates

für das Jahr 1915 beträgt 32.675 Wahlberechtigte Bürger. Diese Liste ist nur provisorisch laut den zur Verfügung stehenden Daten zusammengestellt und steht jeden Bürger den Bürger der wahlberechtigt zu sein glaubt und aus der Liste ausgeschlossen wurde, daß Recht der Reklamation zu. Oben besagte Zahl verteilt sich auf die einzelnen Bezirke folgendermaßen: Balicz 3631 Wähler, Birakis 2196 Wähler, Bozovits 4648 Wähler, Karanjabes 7440 Wähler, Orsova 3557 Wähler und Resiczabanya 6548 Wähler.

### Spenden im Bizjegespansamte.

An das Bizjegespansamt sind unmittelbar und vom Roten Kreuz-Verein für Spitalseinrichtung und für die verwundeten und kranken Soldaten folgende Spenden eingeflossen: Direktion der bürgerl. Knaben- und Mädchenschule Resiczabanya 70 Kr., Alexander Szathmary Krassogombas 10 Kr., Alexander Resics Ufopolpko 8 Kr., Bazul Ollariu Hegyeslak 2 Kr., Karl Jles Berebó 9 Kr. 60 Hell. Hermann Schwarz Lugos 50 Kr., Gias Terziu Nagylanlos 2 Kr., Johann Pomicza Dgerlistye 10 Kr., Alexander Bladulescu Lashlovar 4 Kr., Peter Nam Szervesd 3 Kr., Andreas Ribas 16 Kr., Schuldirektion der Gemeinde Somosreva 10 Kr.

### Chrysanthemenausstellung.

Wie alljährlich, veranstaltet die bestrenommierte Blumenhandlung Stöfler auch heuer in ihren Anlagen in der Parvygasse eine Chrysanthemenausstellung. Eine ganze Fülle der herrlichsten Exemplare in den verschiedensten Farbenschattierungen und Dimensionen ergötzt beim Anblick der Ausstellung unser Auge. Da Allerheiligen naht, verlohnt es sich der Mühe, die Ausstellung zu besichtigen um herrlichen Gräberschmuck zu besorgen.

### Generalversammlung.

Die isr. Kultusgemeinde hält Donnerstag den 29. d. nachmittags 5 Uhr im Sitzungssaale der Gemeinde ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung, deren einzige Tagesordnung die Feststellung des Budgets pro 1915 bildet. Aus dem Präliminare der Gemeinde entnehmen wir, daß die Personalausgaben 15580 Kronen; die Gehälter des Chorpersonals 2900, die Erhaltung der Schule 8346 Kronen erfordert, während für Diverse 12538 Kronen verausgabt werden. In letzterer Summe sind 2800 Kronen für Armenunterstützung inbegriffen. Diese Ausgaben werden zum kleineren Teile aus den diversen Einnahmen und Spenden in der Gesamtsumme von 16738 Kronen, zum größten Teile aus den 22626 Kronen betragenden Kultussteuern gedeckt.

### Herbstkongregation.

Die Herbstkongregation des Krasso-Szörenyer Komitates wird — wie man uns mitteilt — Samstag, den 14. November stattfinden.

### „Gold für Eisen“!

Zugunsten des Augusta-Schnellunterstützungsfondes sind neuerdings folgende Spenden eingeflossen:

Marie Murariu Silberbruchstücke, Ernestin Stern 2 Goldringe und 1 email. Ohrgehäng. Frau Stefan Verbas (Nbrinese) 1 Paar Goldohrgehänge. Sammlung des Vossanbanyaer Oberstuhlrichter: Frau Johann Moczau (Lugos) Gold- und Silberbruchstücke, Emil Kelbly 2 Goldringe, Antonie Kelbly 1 gold. Armreif, Emilie Kelbly 1 Goldring, Franko Bradiesean 2 Goldringe, Georg Baka 1 Goldohrgehäng. Sammlung der Frau August Tavy Draviczabanya: Smuck und 64 Kr. Baargeld, Matild Marton (Lugos) 1 silb. Ring, Margit Marton 1 silb. Ring, Frau Johann Richter 1 Goldring, Elisabeth Bujdoso 2 Kr., Sofie Bujdoso 2 Kr., Eduard Rakocz 1 silb. Uhrkette, Johann Deak 1 silb.

Halskette und 1 silb. Ohrgehäng. Julius Gerö und Frau 1 Goldherzchen, 1 Goldkarabiner, 1 Goldjonju und silb. Bruchstücke. Frau Rudolf Ohrenstein (Szigetfalv) 2 Kr., Frau David Klein (Ugos) 1 silb. Knopf und 1 silb. Ohrgehäng. N. N. 1 silb. Uhr. Josefín Müller 2 Kr., Eugen Braun 1 silb. Uhr. Berta Mihai 1 Goldring. N. N. 1 Goldring. Anna Szuhanel 1 Stückchen silb. Kette. Stefan Deutch 1 silb. Kette. Witwe Franz Szöcs 1 Goldreifring. Ella Ternovits Silberbruchstücke. Alexander Morvay 1 Goldring. Johann Badies 1 silb. Armreif. Zsuzsanna Moldovan 2 Kr., N. N. 1 Goldohrgehäng. N. N. 1 Goldohrgehäng. N. N. 1 Goldohrgehäng. Pirozka Grinyes 1 silb. Ring. Peter Ternovits 1 silb. Ring. Rosa Kiss 1 geb. Goldarmreif. Edit Jaluß 1 geb. Goldbroche. Erzsi Wachtel 1 Paar Goldohrgehänge. Dr. Geza Abraham 1 silb. Uhrkette. Frau Geza Abraham 2 Goldring, 1 Goldkette und 1 Paar Goldohrgehänge. Geza Abraham jun. 1 geb. Silberlöffel. Janka Heißler 1 Goldmedaillon, 1 silb. Kette, 1 Goldohrgehäng und 2 Goldbruchstücke. Sari Lenke 1 Goldring. Frau Emil Reiter 1 Goldohrgehäng. Giza Szuhanel 1 silb. Kette. Alma Hecker 1 Ring und 1 Paar Ohrgehäng. Geza Grünwald 1 silb. Halschmuck. Franz und Marie Majler 5 Kr., N. N. 2 Kr., Ladislaus Eisner 1 silb. Ring. Ferdinand Ternovits 1 geb. Goldring. Sammlung des Orfovaer Oberstuhlrichters, Frau Jakob Sauer 1 Goldring. Ludwig Csapo 10 Kr., Josef Böld 10 Kr., Frau Josef Böld 1 Goldkreuz. Klontka Böld 1 Paar Goldohrgehänge und 1 Goldjonju. Frau Mor Fuß 1 Goldreifring. Rosa Herbert 1 Goldkettenring.

**Auf dem Felde der Ehre.**

Nach einer heute hier eingelangten Meldung erreichte den Leutnant Bernhard A e z e l, ein Schwager des hiesigen Kaufmannes Bernhard K l e i n in einer am 17. d. M. stattgehabten Schlacht bei Chyrov den Heldentod. Leutnant Aezel, der damals noch Neumann hieß, absolvierte seine Gymnasialstudien in Ugos. Sein Vätern und Öhner war weiland Dr. Benedikt Fischer, der den strebsamen jungen Mann unterstützte und für sein Fortkommen sorgte.

**Vom Roten-Kreuzverein.**

Sämliche Ausschußdamen des Komitats- sowie des städt. Ausschusses vom Roten-Kreuzverein werden hiemit verständigt, daß der Ausschuß seine Tätigkeit unter dem Präsidium Ihrer Hochgeborenen Frau Dr. Zoltan v. Medve in dem in Komitats-hause eingerichteten Lokalitäten begonnen hat. Spenden sind in das gewesene Lokal des Apolltheaters zu senden. Die auf die Filialvereine bezughabenden Angelegenheiten erledigt der Komitatsauschluß in der im Gerichtshofgebäude befindlichen Lokalität.

**Sensation in der Olympia.**

Freitag wird — wie wir bereits einmal registrierten in der Olympia, aber nur an diesem einen Tage in von nachm. um 3 Uhr beginnenden u. fortsetzungsweise andauernden Vorstellungen der einzige bisher in der Schlachtfeldfront aufgenommene „Mit der Kamera in der Hand“ zur Aufführung gelangen. „Dem Mutigen gehört die Welt!“ Dieses unsterbliche Dichterwort war der Leitstern zu dem gewagten Unternehmen, die Schlachten zwischen Griechen und Bulgaren (Juli-August 1913 in wahrheitsgetreuen Bildern für ewige Zeiten festzuhalten, um diese der Mit- und Nachwelt anschaulich vor Augen führen zu können! Dieser Balkanfilm ist die einzige

bis jetzt vorhandene Aufnahme aus der Gefechtslinie großer Schlachten. Auf Befehl seiner Majestät des Königs v. Griechenland war es den Reportern möglich, mit den Aufnahmekameras bis in die Schlachtfeldfront vorzudringen.

**Dem Roten Kreuz-Verein**

sind für die verwundeten Soldaten noch folgende Spenden gekommen:

In Geld: Hermann Schwarz 50 Kr., Frau Alexander Lazlo 30 Kr., Familie Weinhardt 20 Kr., Familie Nágel (Zsabar) 10 Kr., — In Produkte: F. Deutsch (Ugos) ein kleines Faß Kognak und ein kleines Faß Ausbruch. Gemeinde Derevnyö einen Wagen Aepfel. Frau Dr. Geza Abraham zwei Gläser Leckwar. Notariat Begasbederjes 190 Liter Zifolen, 11 Gläser Leckwar und 113 Eier. Berta Sostarits 1 Flasche Himbeersaft. Fr. Dr. Leopold Török 5 Flaschen Paradeis und 2 Gläser Leckwar. — Bett und Weißwäsche, Winterausrüstungen und sonstige Artikel: Gemeinde Bethlenhaza 77 Stück Pöfster mit Doppel-Überzüge, 16 Stück Handtücher, 16 Unterhosen, 20 Hemde, 13 Leintücher und 10 Stück Weißleinvand. Gemeinde Gruny 31 Pöfster, 17 Handtücher, 11 Leintücher, 3 Hemde und 3 Unterhosen. Frau Sigmund Bäumel 3 Schneehauben. Ella Keßler 1 Paar Knieschützer, 1 Schneehaube und 1 Paar Pulswärmer. Beatrice Fränkl 600 Zigaretten, 1 Paar Knieschützer und 1 Paar Pulswärmer. Frau Karl Barth 2 Pöfster mit 4 Überzüge. Frau Paul Döfster 1 Paar Pulswärmer mit 2 Überzüge. Juliska Almosdi 10 Schneehauben und 10 Paar Pulswärmer.

**Komitatsvirillisten.**

**Ugoser Einwohner.**

- Karl Graf Fleischhauer 1083.77
- Julius Csontos Hotelier 1069.98
- Milos Milkovits Hausbesitzer 1036.94
- Geza Grünbaum Bankdirektor 1036.52
- Ignacz Schwarcz Großkaufmann 1034.81
- Alexander Epstein Kaufmann 983.23
- \*Dr. Josef Haus Advokat 982.88
- Abraham Friedmann Privatier 972.92
- \*Dr. Julius Bartos Advokat 972.48
- Franz Bagel Hausbesitzer 967.63
- \*Dr. August Makay 935.96
- \*Dr. Zoltan Litsel 935.40
- \*Emerich Steinbach Oberingenieur 916.80
- Geza Blau Großkaufmann 914.24
- P. Kasimir Brogyanyi Hausvorstand 911.70
- \*Jabius Rezei kön. öffent. Notär 858.—
- Adolf Fischer 843.88
- Daniel Schreiner 843.11
- Karl Kina Konditor 833.16
- \*Madar Ferencsik Baumeister 833.02
- Adam Hohl Hausbesitzer 825.83
- Armin Billanyi Oberingenieur 814.84
- \*Dr. Cajus Brediceanu 812.32
- Thomas Dogariu 810.—
- \*Dr. Ladislaus Muraközy 809.24
- \*Dr. Viktor Sandor 807.78
- Julius Jlla 784.93
- Samuel Sternlicht 782.20
- \*Dr. G. v. Jakabffy Reichstagsabg. 779.20
- Michael Czampo 766.33
- \*Dr. M. Kottenberg kön. öff. Notär 766.20
- Gabor Besterezy 746.70
- Trajan Jovanescu Fleischhauer 728.50
- Emanuel Lichtenstein 711.14
- Alpad Sulhof 702.—
- Josef Barbu (Hazi) 699.93
- Simon Wachtel 691.95

**Karantsebeser Einwohner.**

- Johann Biso 1110.68
- Viktor Steinschneider 924.40
- Königl. Rat R. Schwab Bankdirektor 794.98
- Dr. Virgil Butintian 747.61

- \*Dr. Ernest Roth 731.14
- \*Dr. Altes Berger 703.70

**Orfovaer Einwohner.**

- Ludwig Ruß 1000.72
- Michael Schaffer 959.99
- Jakob Graf 926.11
- Georg Svacsek 909.69

(Fortsetzung folgt.)

**\* Königl. ungar. Staatswohlthätigkeits-Lotterie.**

Auf Grund allerhöchster Anordnung veranstaltet die Budapester Lotto-Gesellschafts-direction alle einundhalb-jähr eine Wohlthätigkeits-Staatslotterie, deren reines Einkommen kulturellen und Wohlthätigkeitsinteressen gewidmet wird. Durch das Ergebnis der letzten 10 Wohlthätigkeitslotterien wurde beinahe 200 verschiedenen humanitären und Wohlthätigkeits-Instituten je 10-30.000 K, bei der letzten Verlosung sogar 60.000 K an Kinderkapitalen, Altersversorgung, Waisenhäusern, Taub- und Blindeninstituten, Volksschulen, Weiße Kreuz, Rettungs- und Frauenvereine zugeführt. Viele humanitäre Institute, Sanatorien, Polikliniken verdanken durch die Zuweisung aus diesen Gewinne ihre Existenzbasis. Die Budapester Kön. ungar. Lottogesellschafts-direction veranstaltet jetzt die XXXI. Staatswohlthätigkeitslotterie mit 475.000 K baar Gewinnen. Der Haupttreffer ist 200.000 K und noch 14.884 Treffer von 30.000, 20.000, 10.000, 5000, 1500, 500 u. s. w., welche Gewinne baar ausbezahlt werden. Die Billigkeit, die große Gewinnchancen und der wohlthätige Charakter der Lose veranlaßt uns unseren geehrten Lesern diese bestens zu empfehlen. Die Ziehung erfolgt definitiv am 9. Dezember l. J. und sendet die Direction Jedermann auf Verlangen den Spielplan gratis und portofrei ein.

**Neueste Nachrichten.**

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

**Unsere Offensive in Frankreich.**

Vom 26. Oktober meldet das Hauptkriegsquartier: Westlich vom Iseranal, zwischen Neuport und Dirmusiden, welche Orte noch in den Händen des Feindes sind, haben unsere Truppen den dort sich hartnäckig verteidigenden Feind angegriffen. Die am Kampfe teilnehmende englische Flotte hat unsere schwere Artillerie zum Rückzug gezwungen. Die Schiffe erreichte ein Vollschuß, daher die ganze Flotte am 25. d. M. nachmittags außer Sichtweite blieb. Bei Ipern dauert der Kampf; südwestlich von Ipern, wie auch südwestlich von Lille geht der Angriff unserer Truppen gut vorwärts. Während des erbitterten Straßenkampfes haben die Engländer große Verluste erlitten und mehr als 500 Gefangene zurückgelassen. Westlich von Arras ist ein heftiger Angriff der Franzosen von unseren Geschützen zurückgeworfen worden.

**Vom östlichen Kriegsschauplatz.**

Bei Augustow schreitet unsere Offensive vorwärts. Bei Zwangorod steht der Kampf für uns günstig. Eine Entscheidung erfolgte noch nicht.

**Pelze für die Krieger!**

**Gegen die Schrecken des Winterfeldzuges bedarf unsere Armee Pelzkleidung. Wer solche besitzt, möge sie an das Kriegs-Hilfsamt in Budapest, Baczi-utca 38 senden. Die Sendungen sind portofrei.**

# • Csipkeárúház •

LUGOS  
Király-utca 6

Billigste und feilgelegte Preise!

Solide und prompte Bedienung!

Mit Rücksicht auf die schlechten Geschäftsverhältnisse  
tief herabgesetzte Preise

**Wir empfehlen:**

Allerlei Spitzen, Bänder und Strümpfe. Von Spitzen u. Stickereien neueste u. schönste Muster schon von 19 Heller angefangen. Bänder in allen Farben ganz breite 48 Heller

**Ganz konkurrenzlos:**

Chiné-Bänder in neuesten Mustern, ebenso schottische u. gestreifte Bänder. Strümpfe zu Reklampreisen sind in den Schaufenstern ausgestellt.

Darabst wird ein Lehrling oder Lehrbursche aufgenommen.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
16628—1914. kig. szám.

## Hirdetmény.

A hadsereg főparancsnoka rendeletet intézett az egyes katonai parancsnokságokhoz a célból, hogy a lakosság védelme, valamint a haderő tekintélyének fentartása érdekében a hadműveletek folytán csapatostól különvált katonai vezetés nélkül az országot bejáró katonai állományu egyének esetleges visszaélései megfelelő intézkedések által megszüntessenek.

A katonai parancsnokságokat utasította, hogy amennyiben ilyen vezetés és fegyelem alatt álló katonák részéről visszaélések történnének a tulajdonnak minden jogosulatlan igénybe vétele vagy a fosztogatás legcsekélyebb megkísérlése esetére a legszigorubb rendszabályokat léptessék életbe.

Az ilyen esetekben minden elnézés félretételével a katonai büntetőtörvény fog alkalmazásba vétetni esetleg a rögtönítelő bíróság a tettes kivégzését fogja kimondani.

A lakosságot mihez tartás végett figyelmeztetem, hogy élelmiszerek, állatok, fogatok vagy egyéb tárgyak igénybevétele alkalmával azoknak készpénzben való kifizetését, vagy hivatalos átvételi elismervény kiállítását kell a tulajdonosnak kívánnia. Amennyiben ez megtagadtnék, úgy az igénybevétel vagy a tárgyak elvonásának használatba vételének módját pontosan figyeljék meg, valamint azt is, hogy az illető katonák milyen fegyvernemhez, ezredhez, tartoznak, milyen az egyenruházatuk, micsoda rendfokozatot viselnek és milyen nyelven beszélnek. A lehetőséghez képest megtudakolandó, hogy honnan jönnek és merre távoznak.

Ezeket az adatokat, valamint a fosztogatás idejét, pontos helyét, a kárvallott nevét, az elvitt vagy megrongált tárgyak pontos jegyzékét lehetőleg írásban, följelentés formájában kell egybefoglalni. A feljelentést sürgősen a legközelebbi katonai parancsnokságnak vagy a polgármesteri

hivatalnak kell átadni. Ha pedig írásba nem foglalták: a főjegyzői hivatalban kell szóbelileg előadni.

Saját érdekében és a mi dicsőséges hadseregünk tekintélye érdekében is kérem a közönséget, hogy elszenvedett káraikat haladéktalanul jelentsék be, mert csak a gyors és erélyes megtorló eljárástól várható a visszaélések megszűnése.

Lugoson, 1914. évi október hó 21-én.

**Dr. Baltescu,** polgármester.

## Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt  
rein und tadellos zu 5 Kr.  
per Klavier.

**Hugo Ringel**  
Königsplatz Nr. 21.

Lugos r. t. város polgármesterétől.  
15823—1914. kig. szám.

## Hirdetmény.

A m. kir. pénzügyminiszter ur följelentésére megengedte, hogy a 220.000 koronás kamatmentes inségkölcson letörlesztését az 1915. évben kezdjük meg. Mindazok a lugosi polgárok tehát, kik az 1912. évi árvíz után a fenti kölcsönben részesedtek, az első évi részletet nem a folyó évben, hanem csak a jövő esztendőben és pedig legkésőbb 1915. évi október 1-éig tartoznak a város pénztárában lefizetni. Erről az érdekelteket azzal a komoly figyelmeztetéssel értesitem, hogy a határidő elmulasztása késedelmi kamatok felszámításán kívül az egész kölcsönösszegnek azonnali esedékessé válását is maga után vonja.

Lugos, 1914. évi október hó 5-én.

**Baltescu,** polgármester.

## Die Krassóer Sparkassa in Lugos

übernimmt neue Spareinlagen zu bester Verzinsung.

Diese neuen Einlagen unterliegen nicht dem Moratorium.